

Einfache Schritte mit großer Wirkung bei Digitalisierung im Gesundheitswesen

Von der technischen Seite aus betrachtet, ist die Digitalisierung längst im Gesundheitswesen angekommen: Von Diagnose-Apps und KI in der Früherkennung über sprachgesteuerte Pflegedokumentation bis hin zu Exoskeletten zum Rehabilitationstraining – die Liste hilfreicher und sinnvoller Anwendungen und Werkzeuge ist lang. Damit müsste doch der Weg in die digitale Revolution geebnet sein. Leider ist das nicht der Fall, wie die Mitarbeitenden des GewiNet Kompetenzzentrum Gesundheitswirtschaft e.V. bestätigen. Die bloße Verfügbarkeit von Lösungen reicht nicht aus. Potenziale müssen erkannt, Digitalisierungsstrategien entwickelt und die Anwender entsprechend geschult werden. Nur so kann sich die Gesundheitsbranche als wichtiger Wirtschaftszweig in der Region zukunftsfähig aufstellen und Berufe im Gesundheitswesen mittels Digitalisierung und KI attraktiver gestalten“, so GewiNet-Projektleiterin Andrea Hildner.

Durch die Mitarbeit im Europäischen Digitalen Innovationszentrum CITAH (Cross-Industry Transformation in Agriculture and Health) will GewiNet durch Konzeption und Umsetzung neuer Projektideen und die Vernetzung wichtiger Akteure im Gesundheitswesen konkrete Unterstützung bei der Einführung moderner Technologien bereitstellen. Das Projekt sieht Andrea Hildner als ein großes Plus für die Mitglieder aus allen Sektoren der Gesundheitswirtschaft für die Regionen Stadt Osnabrück, Landkreis Osnabrück und die Region Weser Ems.

„Die Europäischen Digitalen Innovationszentren wie CITAH ermöglichen es kleinen und mittleren Unternehmen sowie öffentlichen Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft vom Know-how der Technikpartner und Best Practice Beispielen zu profitieren und damit die Chancen der Digitalisierung etwa im Bereich künstlicher Intelligenz umfassend zu nutzen. Gleichzeitig können sie so auch die Herausforderungen, etwa bei der IT-Sicherheit, besser bewältigen“, fasst Dr. Marco Eichelberg, Koordinator des CITAH-Pro-

jekts die Idee zusammen und sieht die branchenübergreifende Kooperation als einen entscheidenden Erfolgsfaktor: „Mit dem Netzwerk des GewiNet gelingt es uns, die Anwender mit den Fachleuten für Digitalisierung zusammenzubringen.“

Große Wirkung durch kostenlose Beratungsangebote

Digitalisierung und KI in der Pflege bedeuten nicht immer, gleich auch entsprechende Hardware anzuschaffen oder gar Aufgaben an Roboter und Algorithmen abzugeben. Die Erfahrung des ersten Projektjahres zeigt bereits, dass schon augenscheinlich kleine Veränderungen große Wirkung entfalten können (siehe Beispiele auf dieser Seite). Von dem kostenlosen Beratungs- und Leistungsangebot sollen auch in Zukunft noch viele Einrichtungen und Unternehmen profitieren.

Befähigen und befähigen lassen

Erfolgreiche Digitalisierungsprojekte in der Gesundheitsregion Weser Ems

Verschiedene Beispiele aus der Praxis zeigen bereits den Erfolg des gemeinsamen Vorgehens von GewiNet im Projekt CITAH. Zwei von ihnen stehen an dieser Stelle exemplarisch.

So kann zum einen jetzt der Anbieter ambulanter Infusionstherapien, CC care aktiv GmbH, eine seiner großen Herausforderungen digitalisiert angehen: Durch frühe Krankenhausentlassungen und fehlende Pflegedienste übernehmen häufig die Patienten selbst sowie deren Angehörige die Versorgung im Bereich der ambulanten Infusionstherapie beziehungsweise der parenteralen Ernährung. Um diese dazu zu befähigen, guten Gewissens

einige Schritte selbst zu übernehmen (z.B. Wechseln des Ernährungsbeutels, Umgang mit Warnhinweisen der Pumpe) müssen sie jedoch entsprechend geschult werden. Zusammen mit den Mitarbeitenden des OFFIS-Institut für Informatik aus Oldenburg werden zu diesem Zweck Anleitungsvideos gedreht. Im nächsten Schritt sollen dann die Mitarbeitenden von CC care in Workshops dazu befähigt werden, in Zukunft auch selbst Anleitungsvideos zu erstellen, zu bearbeiten und zu verbreiten. Die Essenz des CITAH in Reinform: Hier findet nicht nur Wissensvermittlung, sondern wirklich Wissensaustausch statt, denn im Rahmen einer Hospitation erlangten zunächst die Berater wichtige Einblicke in die tägliche Arbeit der ambulanten Infusionstherapie, um informiert in die Umsetzung gehen zu können.

Weniger Papierkram für das Osnabrücker Hospiz

Das zweite Beispiel zeigt erfolgreiche Digitalisierung im Osnabrücker Hospiz. Hier haben sich die Digitalisierungsberater während einer 2-tägigen Hospitation zunächst einmal einen Überblick in verschiedenen Bereichen verschafft – vom stationären Hospiz über den ambulanten Hospiz- und Kinderhospizdienst bis hin zur Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung und Akademie sowie dem Verein mit kaufmännischem Bereich. Handlungsfelder waren schnell gefunden: Zum einen forderte die Terminkoordination der unterschiedlichen Termine von über 100 Ehrenamtlichen Zeit und Kapazitäten, die auf Kosten der Kernaufgaben der Hospizmitarbeitenden gehen. Hier unterstützt CITAH mit der begleiteten Einführung eines datenschutzkonformen Onlinekalenders. Zum anderen zeigte sich, dass der Druckprozess von vorgedruckten Briefbögen ausbaufähig und unkomfortabel war, da die für jeden Bereich unterschiedlichen Briefbögen händisch vorbereitet werden mussten. Mit den passenden digitalen Briefbögen konnten diese Prozesse deutlich vereinfacht werden. Um insgesamt weniger Papierformate zu verwenden, wurde außerdem ein Programm für digitale Signaturen angeschafft, in das sich die Digitalisierungsberater eingearbeitet haben, um ihre Kenntnisse komprimiert an die Hospiz-Mitarbeitenden weiterzugeben.



Dr. Björn Holtze (Wissenschaftlicher Mitarbeiter | Scientist Offis e.V.) und Andrea Hildner (Projektmanagerin GewiNet e.V.)

CITAH: Digitale Transformation im niedersächsischen Mittelstand

CITAH (Cross-Industry Transformation in Agriculture and Health) ist das EDIH (Europäische Digitale Innovationszentrum) der Region Weser-Ems für die Leitindustrien Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Gesundheitswesen. Mit dem Ziel, die digitale Transformation im niedersächsischen Mittelstand voranzutreiben, bietet es KMU aus den Leitindustrien Agrar- und Ernährungswirtschaft und dem Gesundheitswesen – hier in Weser-Ems in Kooperation mit GewiNet Osnabrück – kostenlose Dienstleistungen in den Bereichen Weiterbildung, Prototyping und Erprobung technischer Lösungen, Förderberatung und Vernetzung an. Durch die erstmalige Verknüpfung der zwei bedeutenden niedersächsischen Wirtschaftszweige erwarten die Initiatoren wertvolle Synergien für beide Branchen – und Lerneffekte für den breiten Mittelstand.